



Ambulante Operationen

Zahlreiche operative Eingriffe, die vor wenigen Jahren noch mit einem längeren Klinikaufenthalt verbunden waren, können heute ambulant in einer Praxis oder im Krankenhaus durchgeführt werden. Der Patient kann noch am Tag der Operation nach Hause zurückkehren, sich in seiner gewohnten Umgebung erholen und von Angehörigen oder Freunden betreuen lassen.

Ob eine Operation ambulant durchgeführt kann und soll, entscheidet der behandelnde Arzt gemeinsam mit dem Patienten. Bei diesen Eingriffen bzw. Erkrankungen wird häufig ambulant operiert:

- Entfernung von Krampfadern und Warzen
- Arthroskopische Eingriffe an Schulter, Sprunggelenk oder Knie, z. B. Meniskus-Operation
- Metallentfernung nach Knochenbrüchen
- Operation bei Bauchwandbrüchen, z.B. Leistenbruch
- Leistenbruch
- Nabelbruch
- Wasserbruch
- Grauer Star
- Operation an den Eierstöcken, von Leistenhoden oder der Vorhautverengung
- Gewebsentnahme am Gebärmutterhals (Konisation) und Gebärmutterausschabung
- Entfernung von Hämorrhoiden
- Nasenscheidewand-Operation
- Entfernung der Rachenmandeln bzw. Gaumenmandeln
- Eröffnung des Trommelfells
- Plastische Korrektur abstehender Ohren
- Karpaltunnelsyndrom (Nervenengpass am Handgelenk)
- Operation der Dupuytren-Kontraktur (Narbenplatte der Hohlhand)
- Hallux valgus-Korrektur, Hammerzehenkorrektur
- u.a.

Bei welchen weiteren Diagnosen ambulante Operationen möglich sind, erfahren Sie auf den Internetseiten des Bundesverbandes ambulantes Operieren unter www.operieren.de.

Natürlich berät Sie auch Ihr BKK-Kundenberater gerne zu diesem Thema.

Ihre
Bosch BKK